

35 Jahre GSS und weiter auf Wachstumskurs

Das Sicherheitsunternehmen Gerl-Schindler (GSS) feiert in diesem Jahr sein 35. Jubiläum. Grund genug für Inhaber Peter Heß einige Vertreter aus Politik und Wirtschaft einzuladen, um sich selbst ein Bild von dem Unternehmen machen zu können, das mittlerweile rund 650 Mitarbeiter hat (davon 500 in Bayern) und zuletzt einen Jahresumsatz von 12,3 Millionen Euro verbuchte. Laut Heß erzielte man damit ein Plus zum Vorjahr von knapp 17 Prozent. Bei einer Präsentation am gestrigen Montag berichtete er unter anderem Oberbürgermeister Hans Rampf, Landrat Peter Dreier, dem Hauptgeschäftsführer der IHK Niederbayern, Walter Keilbart, und dem Vorsitzenden des IHK-Gremiums Landshut, Hans Graf, über die Anfänge und die Grundsätze des Unternehmens. 1971 wurde Gerl-Schindler von Helga Schindler in Landshut gegründet. Als das Unter-

nehmen vor zwölf Jahren zum Verkauf stand, hatte es 150 Mitarbeiter. Peter Heß arbeitete damals noch im pharmazeutischen Großhandel, war also branchenfremd. Doch er suchte eine neue Herausforderung: „Ich wollte was ganz anderes machen“, sagte er. Seitdem hat er GSS deutlich nach vorne gebracht. Zu den rund 150 Kunden zählen neben Weltkonzernen wie BMW auch viele große Firmen aus der Region, darunter Pöschl-Tabak, der Autozulieferer Dräxlmaier und Erdinger Weißbräu. Der Aufgabenbereich hat sich in den vergangenen Jahren für Sicherheitsunternehmen wie GSS auch deutlich erweitert: neben klassischem Werkschutz und Pfortendienst gehören unter anderem auch Sicherheitsberatungen, Telefondienste und Limousinen-Service dazu. Die Grundlagen für das stetige Wachstum des Unternehmens verortet Heß vor allem in zwei Din-

gen: Erstens spiele die Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung der Mitarbeiter setze, eine enorme Rolle. Dazu gehört laut Heß beispielsweise, dass Verantwortung auf vielen Schultern verteilt werde, aber auch, dass die Mitarbeiter das Gefühl bekommen, einen sicheren Arbeitsplatz zu haben. „Wir wollen unseren Mitarbeitern vermitteln, dass sie wer sind.“ Denn wenn es einmal brenne, dann ist der wichtigste Mann vor Ort nicht der Vorstandsvorsitzende des Kunden, sondern der Mitarbeiter von GSS, der wisse, was zu tun ist. Zweiter Erfolgsbaustein ist Heß zufolge die Qualität der Dienstleistungen, die sich vom Rest der Branche deutlich abhebe. IHK-Hauptgeschäftsführer Walter Keilbart fand dafür lobende Worte: Qualität sei in einer personalnahen Dienstleistung ganz entscheidend und dafür sei GSS ein hervorragendes Beispiel. -sj-



Anlässlich des 35. Geburtstags von GSS informierte Inhaber Peter Heß Vertreter aus Politik und Wirtschaft über das wachsende Sicherheitsunternehmen: (von links) Walter Keilbart, GSS-Personalchefin und Prokuristin Marianne Görlich, Hans Graf, Hans Rampf, Christine Heß, Peter Heß und Peter Dreier. Foto: sj